

Jahresbericht 2018

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V.



Jahresbericht – Geschäftsbericht 2018

1. Auflage

Herausgeber:

Vereinigung von Freunden der
Technischen Universität zu Darmstadt e. V.
Rundeturmstraße 10
64283 Darmstadt

Redaktion:

Katharina Krickow, M.A

Titelbild:

Katharina Krickow, M.A.

Layout und Gestaltung:

designbüro kollet, Darmstadt

Lektorat:

Katharina Krickow

info@freunde.tu-darmstadt.de
www.freunde.tu-darmstadt.de

Jahresbericht 2018

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V.



Matthias W. Send
Vorsitzender der Vereinigung

Sehr geehrte Freunde der TU Darmstadt,

ob Digitalisierung und Klimawandel, künstliche Intelligenz oder die Zukunft der menschlichen Gesundheit – eines haben die großen Herausforderungen unserer Zeit gemeinsam: Der Schlüssel zu ihrer erfolgreichen Bewältigung liegt in der Bildung. Gerade in Deutschland ist diese Einsicht von besonderer Bedeutung. Denn: Wenn es uns nicht gelingt, zu einer weltweit führenden Wissensgesellschaft zu werden, wenn wir beim Thema Innovation nicht deutlich schneller vorankommen als bisher, dann verlieren wir nicht nur im internationalen Wettbewerb an Boden. Wir entziehen dem globalen Innovationsprozess auch lebenswichtige Impulse.

Dabei haben wir in Deutschland exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die mit ihren Arbeiten konkrete Antworten auf die Fragen von morgen geben. Die Förderungen des Jahres 2018 haben das erneut eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit unserer Hilfe wurden erneut über 13 Projekte gefördert und ein Dutzend herausragende wissenschaftliche Leistungen ausgezeichnet. Ergänzt um die Deutschlandstipendien und das in diesem Jahr erstmals verliehene Ernst-Ludwig-Mobilitätsstipendium zur Förderung der globalen Flexibilität von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ergibt sich ein handfester Impuls für innovationsorientierte

Forschung: Insgesamt über 60.000 Euro wurden an Preisgeldern oder Förderungen ausgeschüttet.

Möglich war das auch 2018 wieder durch das besondere Engagement unserer Mitglieder sowie die großzügige Spendenbereitschaft zahlreicher Unterstützer. Ihnen danke ich ebenso wie alle jenen Freundinnen und Freunden, die sich in unseren Gremien für die Förderung der Wissenschaft eingesetzt haben. Auch dem Präsidium der TU Darmstadt danke ich für die stets vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Verbinden möchte ich mit diesem Dank die Hoffnung, dass sich in den kommenden Jahren noch mehr Menschen für die Unterstützung wissenschaftlicher Anstrengungen begeistern lassen, auf deren Resultate wir im Sinne einer guten Zukunft alle angewiesen sind. Ich freue mich, wenn sich neben dem Vorstand auch Vorstandsrat, Geschäftsführung und Mitglieder für dieses Ziel einsetzen.

Matthias W. Send
Vorsitzender der Vereinigung



Georg Christoph Lichtenberg-Haus

Inhaltsverzeichnis

7 Kapitel 01 | Vereinigung

- 8 Wahlen Vorstandsrat und Bestätigungen
- 11 Bericht des Schatzmeisters
- 13 Mitgliederstruktur
- 14 Verstorbene Mitglieder 2018

15 Kapitel 02 | 100 Jahre Freunde der TU Darmstadt

- 16 Ein Jahrhundert kraftvolle Förderung

19 Kapitel 03 | Förderung

- 20 Deutschlandstipendium 2018/2019
- 21 Ernst-Ludwig-Mobilitätsstipendium
- 22 Geförderte Projekte 2018
- 23 Förderung: Teilnahme an Konferenzen
- 24 Preisträger 2018: Freunde der TU Darmstadt zeichnen aus
- 25 Preisträger 2018 im Porträt

51 Kapitel 04 | TU Darmstadt

- 52 Neue Professoren und Professorinnen an der TU Darmstadt
- 54 Zahlen und Fakten 2018

55 Kapitel 05 | Infos

- 56 Ihre Ansprechpartner
- 57 Jahresbeitrag 2019



Kapitelbild: Katharina Krickow

01 Vereinigung

Wahlen Vorstand und Vorstandsrat sowie Bestätigungen

Die Freunde wählen den Vorstand und Vorstandsrat

In der Mitgliederversammlung und 100-Jahrfeier der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V.–Ernst-Ludwig-Hochschulgesellschaft– am 6. September 2018 wurden zwei Mitglieder neu und zwei Mitglieder in den Vorstand wiedergewählt sowie ein neues Mitglied neu und elf Mitglieder in den Vorstandsrat wiedergewählt.

Neu in den Vorstand wurden gewählt:

- **Matthias W. Send**, einstimmig mit drei Enthaltungen
- **Professor Dr.-Ing. Ralf Steinmetz**, einstimmig mit drei Enthaltungen

Beide nahmen die Wahl an.

In den Vorstand wurden wieder gewählt:

- **Manfred Hochhuth**, einstimmig mit drei Enthaltungen
- **Dr. Wilhelm Otten**, einstimmig mit drei Enthaltungen

Beide nahmen die Wahl an.

In den Vorstandsrat wurde einstimmig neu gewählt:

- **Professor Dr.-Ing. Jens Schneider**

In den Vorstandsrat wurden einstimmig wieder gewählt:

- **Dr.-Ing. Chandima Costa**
- **Professor Dr.-Ing. Karsten Durst**
- **Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. mult. Dr. E. h. José Luis Encarnacao**
- **Professor Dr. rer. nat. Reiner Hähnle**
- **Dr. rer. pol. Horst J. Kayser**
- **Dr.-Ing. Hans-Joachim Konz**
- **Professor Dr. phil. Franziska Lang**
- **Dr.-Ing. Egbert Lox**
- **Professor Dr. rer. nat. Felicitas Pfeifer**
- **Professor Dr.-Ing. Habil. Khanh Quoc Tran**
- **Professor Dr. rer. medic. Josef Wiemeyer**

Alle nahmen die Wahl an.

Die Rechnungsprüfer Bankdirektor **Guido Groß**, Commerzbank Darmstadt, und Bankdirektor **Robert Siwek**, Deutsche Bank Darmstadt, wurden mit zwei Enthaltungen und keiner Gegenstimme gewählt.

Beide nahmen die Wahl an.

An dieser Stelle möchte sich die Vereinigung bei ihren ehemaligen Vorstandsmitgliedern **Dr.-Ing. Werner Stickse** und **Professor Dr. Klaus Griesar** für die angenehme Zusammenarbeit bedanken und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen.

Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde in der Sitzung vom 31. Oktober 2018 **Matthias W. Send**, ENTEGA AG, gewählt. Die Vereinigung wünscht Herrn Send viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



Neues Mitglied im Vorstand:

Matthias W. Send

Geboren 1960

Prokurist,
Bereichsleiter Unternehmens-
kommunikation & Public Affairs,
ENTEKA AG

Matthias W. Send studierte von 1980 bis 1990 Jura in Bielefeld, Osnabrück und Münster. Von 1991 bis 1996 war er als Büroleiter/Persönlicher Referent im Deutschen Bundestag für u. a. B. Zurheide, H. Lanfermann und Dr. G. Westerwelle tätig. Im Anschluss wechselte er als Leiter Public Relations/Leiter Personalwesen, Handlungsbevollmächtigter zur Hecker Unternehmensgruppe, Dortmund. Ab 1999 war er als Geschäftsführer/Pressesprecher bei der IHK, Frankfurt am Main tätig.

Seit 2006 leitet Herr Matthias W. Send den Bereich Unternehmenskommunikation und Public Affairs der ENTEKA AG in Darmstadt. Seit 2007 ist er zudem als stv. Vorstandsvorsitzender der ENTEKA Stiftung sowie als Vorsitzender der Geschäftsführung des ENTEKA NATURpur Institut gGmbH tätig – beides Töchter der ENTEKA AG.



Neues Mitglied im Vorstand:

Professor Dr.-Ing. Ralf Steinmetz

Geboren 1956

Fachgebietsleiter –
Multimedia Kommunikation –
Fachbereich Elektrotechnik
und Informationstechnik
Zweitmitglied – Fachbereich
Informatik TU Darmstadt

Professor Ralf Steinmetz war über neun Jahre in der industriellen Forschung und dort in der Entwicklung von verteilten Multimediasystemen und -anwendungen tätig. Seit 1996 leitet er das Fachgebiet Multimedia Kommunikation an der TU Darmstadt.

Von 1997 bis 2001 war er Direktor des Fraunhofer (zuvor GMD) Instituts für Integrierte Publikations- und Informationssysteme IPSI in Darmstadt. 1999 gründete er das Hessische Telemedia Technologie Kompetenz-Center htcc e.V.

Professor Steinmetz' thematischer Fokus beruht auf seiner Vision der "adaptiven nahtlosen Multimedia Kommunikation". So verfasste er schon im Jahr 1993 das weltweit erste Lehrbuch mit technisch-wissenschaftlichem Charakter zur Thematik Multimedia-Systeme; dieses Werk ist seitdem in mehreren Bänden fortgeschrieben worden und in diversen Sprachen erschienen. Mit über 30 Forschern arbeitet er kontinuierlich an der Verwirklichung seiner Vision. Er hat an mehr als 900 Publikationen mitgewirkt. Er wurde als Fellow der GI und des VDE ITG ausgezeichnet. 1999 wurde er zum IEEE Fellow ernannt, gefolgt von der Ernennung zum ACM Fellow im Jahr 2002. Er ist der erste deutsche Wissenschaftler, dem diese IEEE und ACM Auszeichnungen als Fellow zuerkannt wurden.

www.kom.tu-darmstadt.de

Bericht des Schatzmeisters Dr. Wilhelm Otten

Vermögen | Mitgliederzahlen

Rechnungsbericht

Der Rechnungsbericht wurde von Bärbel Zickwolf-Spaniol, Management Controlling, Evonik Performance Materials GmbH, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Nachfolgend nennen wir die Zahlen für das Jahr 2018. Der Kassenbericht wird in der Mitgliederversammlung im November 2019 zur Abstimmung vorgelegt.

Rechnungsprüfung

Die Rechnungsprüfung hat am 8. November 2019 in den Räumen der Vereinigung stattgefunden. Die Prüfung im Geschäftsjahr 2018 ergab keinerlei Beanstandungen.

Vereinsvermögen (in Euro)

Jahr	2016	2017	2018
Gesamtes verwaltetes Vermögen	3.832.985,63	4.647.304,77	4.313.124,97
Noch nicht in Anspruch genommene Bewilligungen	- 6.251,74		
Empfängerbestimmte Mittel	- 600.989,25	- 586.766,70	- 581.022,91
Punga und Martha de Beauclair	- 472.291,79	- 482.480,51	- 459.829,27
Klemens-Pleyer-Stiftung	- 134.227,14	- 141.335,57	- 129.789,51
Alarich-Weiss-Preis	- 17.450,91	- 17.230,46	- 16.035,16
Perutz-Bertaut-Stiftung	- 86.708,06	- 89.939,54	- 85.341,56

Vermögen der Vereinigung	2.515.066,74	3.329.551,99	3.233.211,78
Darin enthalten:			
Freie Rücklagen	1.060.000,00	1.120.000,00	1.345.000,00
Zuwendung des Todes wegen	30.000,00	179.364,33	179.364,33
Projektbezogene Rücklagen Ernst-Ludwig-Mobilitätsstipendium			450.000,00

Das gesamte Vermögen wird von der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Sparkasse Darmstadt verwaltet und ist in werterhaltenden Fonds angelegt.

Einnahmen und Ausgaben (nur Mittel der Vereinigung)

Einnahmen (in Euro)	2016	2017	2018
Mitgliedsbeiträge und Spenden	124.450,26	212.517,50	115.942,89
Kapitalerträge	28.637,92	37.476,27	45.087,39
Freie Spenden	31.620,68	779.337,12	29.041,31
Summe	184.708,86	938.330,89	190.071,59

Ausgaben (in Euro)	2016	2017	2018
Bewilligungen	- 100.802,67	- 87.683,23	- 60.104,98
Verwaltungskosten	- 92.556,34	- 96.741,95	- 140.372,19
Veranstaltungen	- 13.246,11	- 12.316,56	- 14.479,87
Summe	- 206.896,26	- 196.741,74	- 214.957,04

Überschuss	- 21.896,26	741.589,15	- 24.885,45
-------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Besondere Ausgaben in 2018 (nur Mittel der Vereinigung)

Steuerberatung	2.312,59
Unternehmensberatung	18.532,08
100-Jahre Festschrift und Feier	15.539,46
Summe	36.384,13

Erwartung 2019: ausgeglichenes operatives Ergebnis

Besondere Bewilligungen 2019	
Uhrturm Hochschulstraße	50.000,00
Ernst-Ludwig-Mobilitätsstipendium	42.000,00

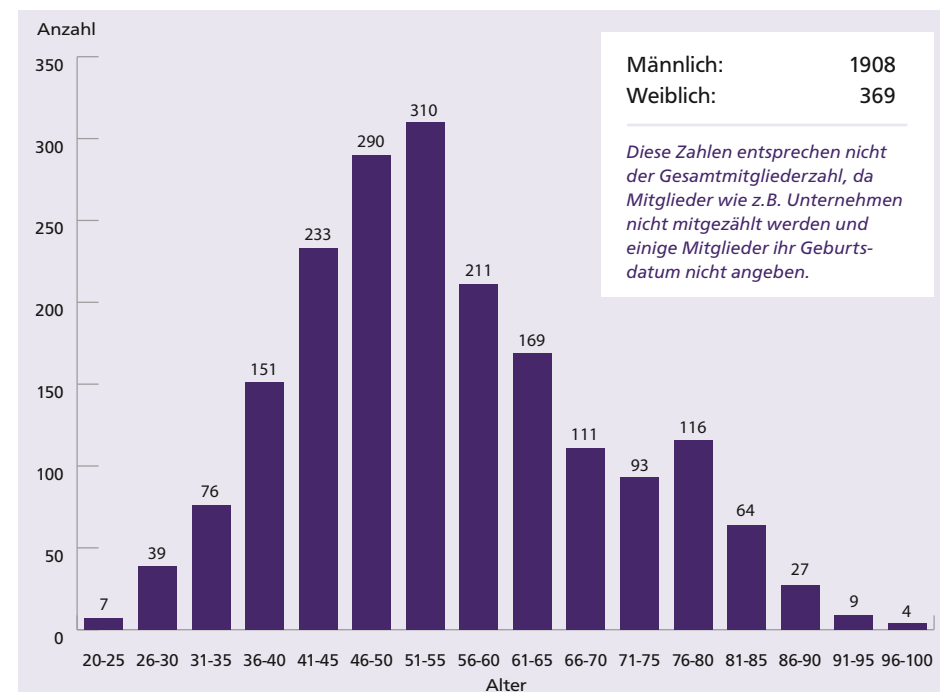
Mitgliederstand

Mitgliederstand 2017	2.360
Eintritte	49
Austritte	91
Mitgliederstand 2016	2.398

Mitgliederentwicklung

Jahr	Anzahl Mitglieder
2018	2.360
2017	2.398
2016	2.410
2015	2.462
2014	2.458
2013	2.511

Mitgliederstruktur



Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 57 Jahren.



Verstorbene Mitglieder 2018

Die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt beklagt auch in diesem Jahr den Verlust ihrer verstorbenen Mitglieder. Die Vereinigung wird den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. Die Anteilnahme gilt den Angehörigen und Freunden.

Dr.-Ing. Erich Blohberger

Andreas Dürner

Karl-Wilhelm Engelhardt

Jürgen Friebertshäuser

Professor Dr. Wolfgang Haase

Professor Dipl.-Ing. Hansjoachim Neckenig

Emil Rellig

Rosemarie Rock

Dr. rer. nat. Gerda Schaafhausen

Jürgen Süßmann

Professor Dr. rer. nat. Dr. h.c. Jan Thesing

Professor Dr. rer. nat. Willi Törnig

Helmut Westenberger

Professor Dr. rer. nat. Helmut Wipf

100 JAHRE
FREUNDE DER
TU DARMSTADT
1918 – 2018

02 100 Jahre Freunde der TU Darmstadt



Die TU-Freunde feiern 2018 ihren 100. Geburtstag

Volles Haus am 6. September 2018 im Georg Christoph Lichtenberg-Haus. Rund 160 Mitglieder und Gäste waren gekommen, um gemeinsam den hundertsten Geburtstag der Fördergesellschaft zu feiern. Zugleich wurde die Festschrift zum Jubiläum der Freunde vorgestellt, die durch einhundert Jahre mitunter turbulente Vereinsgeschichte führt.

Ein Blick auf das Gründungsjahr 1918 führt direkt zu Großherzog Ernst Ludwig, der sich nicht nur für die schönen Künste und die Wirtschaftsförderung im Großherzogtum Hessen und insbesondere in Darmstadt stark machte, sondern auch zu den Gründungsvätern der Vereinigung zählt. Auf seine Anweisung hin führt sie fortan den Namen »Ernst-Ludwigs-

Hochschulgesellschaft«. Diesen Namenszusatz hat die Fördergesellschaft bis heute beibehalten.

Zwei wesentliche Charakteristika kennzeichnen die Vereinsgeschichte bis heute. Zum einen hat die Fördergesellschaft – auch in wirtschaftlichen und politischen Krisenzeiten – Kontinuität bewiesen. Sie ist im Wesentlichen der Satzung ihrer Gründerväter treu geblieben. Ziel war und ist die Förderung von Forschung und Lehre an der TH und später der TU Darmstadt. Trotz vieler, teils einschneidender struktureller Veränderungen des Umfelds sind die TU-Freunde auch nach 100 Jahren ein respektabler Baustein für die Finanzierung von Forschung und Lehre an



der Universität. Weiterhin zählen zu den Gründern der ersten Stunde auch Vertreter der Darmstädter Industrie. Insbesondere sind die chemischen Werke E. Merck und Röhm sowie die Maschinenfabriken Göbel und Schenck zu nennen. Bis heute haben diese Unternehmen – oder ihre Nachfolge-Unternehmen – den Freunden kontinuierlich die Treue gehalten.

Dieser Beitrag im Jahresbericht bietet nicht genügend Raum, um alle Entwicklungslinien und Highlights der Vereinsgeschichte zu resümieren, aber regt vielleicht zu einer spannenden Lektüre an.

Falls Sie die Festschrift »100 Jahre Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. 1918–2018« noch nicht kennen, können Sie ein gedrucktes Exemplar in der Geschäftsstelle erhalten oder diese hier herunterladen:

https://www.freunde.tu-darmstadt.de/media/freunde/Broschuere_100_Jahre_Freunde_TUD_Digital.pdf



Brigitte Kuntzsch

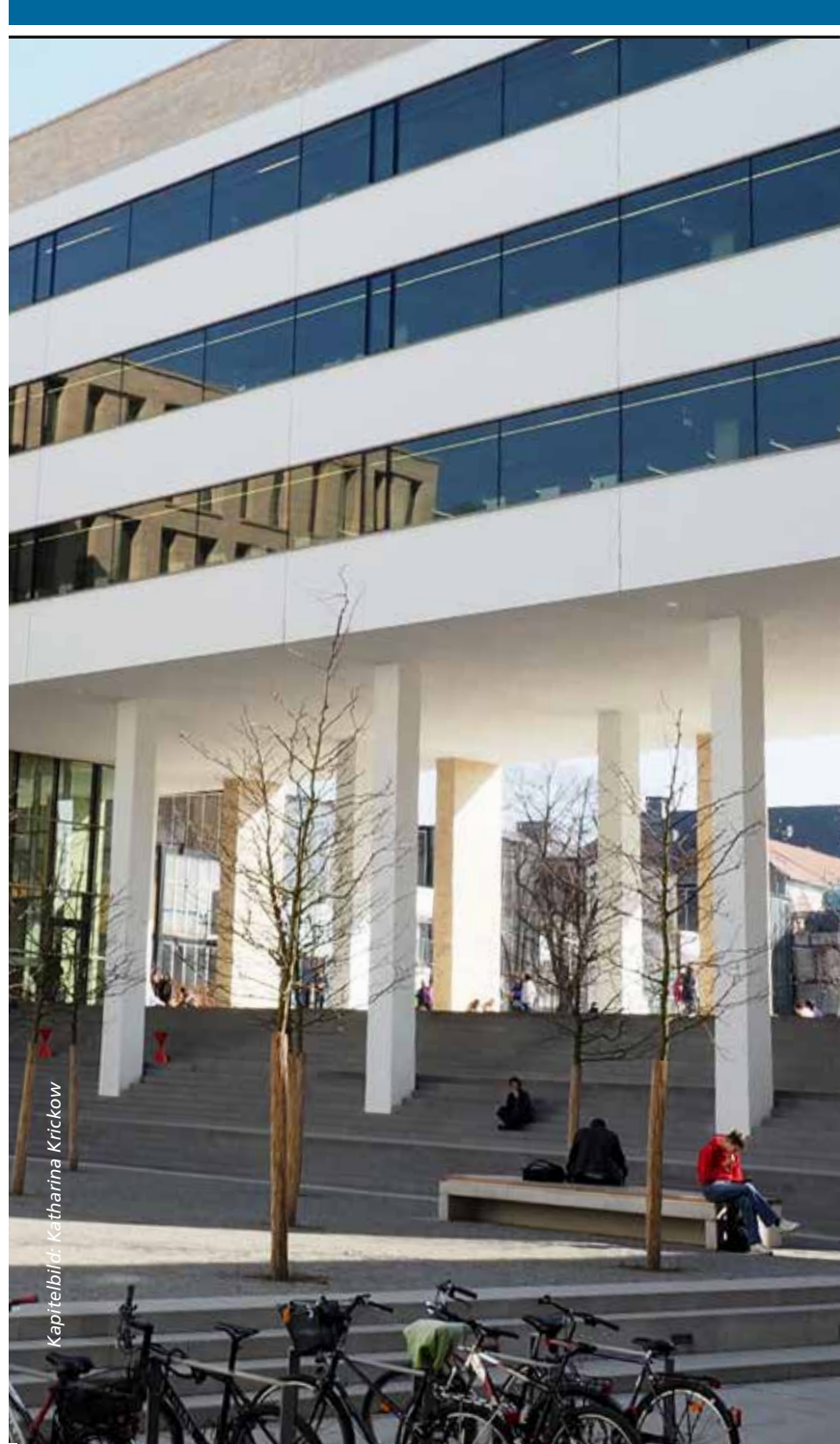




100
JAHRE
FREUNDE DER
TU DARMSTADT
1918 – 2018



Fotos der 100-Jahrfeier: Felipe Fernandes



Kapitelbild: Katharina Krickow

03 Förderung



Feier im Hörsaal- und Medienzentrum der TU Darmstadt auf dem Campus Lichtwiese. 356 begabte Studierende der TU erhalten 2018 ein Deutschlandstipendium. Dafür wurden 1,3 Millionen von Förderern eingeworben. Bild: Claus Völker

Deutschlandstipendium 2019

Die Freunde der TU Darmstadt fördern wieder mit drei Stipendien

Auch in 2019 werden Studierende der TU Darmstadt über das Deutschlandstipendium gefördert.

Die Stipendiatenfeier fand am 22. Januar 2019 im Hörsaal- und Medienzentrum am Campus Lichtwiese statt. Beim gemeinsamen get-together kamen die Förderer aus Wirtschaft und Gesellschaft mit ihren Stipendiaten ins Gespräch und überreichten entsprechende Urkunden.

Das Stipendium honoriert gute Studienleistungen und soziales Engagement gleichermaßen. Die Geförderten bekommen ein Jahr

monatlich 300 Euro nach dem Halbe-halbe-Prinzip, eine Hälfte bringt der Bund auf, die andere Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Stipendiaten der Freunde der TU Darmstadt kommen aktuell aus den Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften in den Studiengängen Evangelische Religion sowie Katholische Religion mit den angestrebten Abschlüssen Master of Education sowie Humanwissenschaften, Institut für Psychologie mit dem angestrebten Abschluss Bachelor of Science.

Mehr zur Veranstaltung erfahren Sie online unter: https://www.tu-darmstadt.de/bildungsfonds/stipendiaten/bildergalerie_stipendiatenfeier.de.jsp



Ernst-Ludwig-Mobilitätsstipendium

Das an der Mitgliederversammlung und 100-Jahrfeier der Freunde der TU Darmstadt am 6. September 2018 bewilligte „Ernst Ludwig-Mobilitätsstipendium“ der Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. fördert die internationale Mobilität von herausragenden Postdocs der TU Darmstadt. Das Programm bietet Postdocs die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Postdoc-Phase internationale Erfahrung zu erwerben, sich mit internationalen Wissenschaftler/-innen zu vernetzen und ihre Fachkompetenzen komplementär zu erweitern.

Die Freunde starten in das Stipendium im Jahr 2019 und unterstützen in diesem Rahmen drei Stipendiaten aus den Fachbereichen Architektur – Fachgebiet Entwerfen und Stadtentwicklung, Maschinenbau – Institut für Verbrennungskraftmaschinen und Fahrzeugantriebe sowie Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften – Institut für Philosophie. Ziele der Stipendiaten sind das Royal Institute of Technology, Melbourne, Australien, die University of Minnesota, USA, und die University of Cambridge, Großbritannien.

Mehr über das Stipendium erfahren Sie online unter

https://www.freunde.tu-darmstadt.de/fuerdiedarmstadt/ernst_ludwig_mobilitaetsstipendium/ernst_ludwig_mobilitaetsstipendium.de.jsp



sowie

https://www.tu-darmstadt.de/forschen/wissenschaftlicher_nachwuchs_tu/post_docs/mobilitaetsstipendium/index.de.jsp



Geförderte Projekte 2018

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Jun.-Professor Dr. Anne Lange | BWL: Multimodalität und Logistiktechnologien
 Projekt Logistic Summit

Fachbereich Humanwissenschaften
Professor Dr. Karentzos | Arbeitsbereich Mode und Ästhetik
 Internationaler Workshop „Transculturalidad(e): Epistemologien und Begriffe für eine transkulturelle Kunstgeschichte“

Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Professor Dr.-Ing. Jörg Lange | Stahlbau und Fassadentechnik
 Exkursion China

Fachbereich Architektur
Professor Ariel Auslander | Plastisches Gestalten
 Installation Luminale 2018

SICHTEN Architekturausstellung

Verschiedenes

TU Darmstadt Racing Team e.V. | Hochschulgruppe
 Motorencontroller

Akademische Motorsportgruppe Darmstadt e.V. | Hochschulgruppe
 allgemeine Unterstützung

Chor & Orchester der TU Darmstadt | Hochschulgruppe
 allgemeine Unterstützung

Kunstforum der TU Darmstadt
 Ausstellung SAUVAGE

Kammerorchester an der TU Darmstadt
 Konzerte

Forum interdisziplinäre Forschung (FiF)
 Tag der Interdisziplinarität – Einblicke in die Forschung

Junge Europäische Förderalisten Landesverband Hessen
 Seminar „The future of science and technology in Europe“

Mehr zu den geförderten Projekten erfahren Sie online unter:
https://www.freunde.tu-darmstadt.de/fuerdiedarmstadt/geofoerderte_projekte_1/2018_7/2018_4.de.jsp



Förderung: Teilnahme an Konferenzen

Im Rahmen der Förderung für Nachwuchswissenschaftler/-innen durch die Klein Schanzlin & Becker-Stiftung (KSB-Stiftung) und die Freunde der TU Darmstadt konnten Studierende und Promovenden im Jahr 2018 an folgenden Konferenzen und Tagungen teilnehmen:

SPIE Medical Imaging
 Houston, Texas, USA

Information Control Problems in Manufacturing (INCOM) 2018
 Bergamo, Italien

Konferenz 225th ACS National Meeting @ Exposition
 New Orleans, Louisiana, USA

European Conference on Information Systems 2018 (ECIS 2018)
 Portsmouth, UK

33rd Annual Conference of the Society for Industrial and Organizational Psychology
 Chicago, Illinois, USA

256th ACS National Meeting and Exposition
 Boston, Massachusetts, USA

Young Water Leader Summit (YWLS)
 Singapur

20th International Symposium on Inventories
 Budapest, Ungarn

Mehr zu den Themen der Konferenzen und der Teilnehmer erfahren Sie online unter:
https://www.freunde.tu-darmstadt.de/media/freunde/2018_KSB_Foerderung.pdf



Freunde der TU Darmstadt zeichnen aus

Bericht über die Preisverleihung am 3. Mai 2018

Die Freunde der TU Darmstadt kürten am 3. Mai 2018 die Preisträger des Jahres 2018 für hervorragende wissenschaftliche Leistungen.

Darmstadt, 4. Mai 2018 Mit rund 150 Gästen kürte die Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e.V. am 3. Mai im Georg-Christoph-Lichtenberg-Haus die Preisträgerinnen und Preisträger des Jahres 2018 für hervorragende wissenschaftliche Leistungen.

Insgesamt zwölf Fachbereiche der TU Darmstadt erhielt einen Preis für die beste Dissertation des Vorjahres. Der Fachbereich Architektur benannte keinen Preisträger. Der Preis ist mit einem für die beste Master- oder Bachelor-Abschlussarbeit eines jeden Fachbereichs in Höhe von jeweils 1.000 Euro gekoppelt. Die

Vereinigung fördert hiermit Wissenschaft und Forschung an der TU Darmstadt in Höhe von 43.000 Euro.

Die Preisträger wurden im Anschluss an die Grußworte von Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung und Professor Dr.-Ing. Matthias Rehahn, Vizepräsident der TU Darmstadt in einer von Andreas Richter moderierten Talkrunde vorgestellt. Preisträger Dr. Konstantin Biel konnte leider nicht anwesend sein, schickte aber eine Videobotschaft. Die anschließende Festrede zum Thema „Bauen im Einfluss der Digitalisierung“ hielt Professor Dr.-Ing. Christian Glock, Technische Universität Kaiserslautern, Fachbereich Bauingenieurwesen, Fachgebiet Massivbau und Baukonstruktion und seines Zeichens selbst Preisträger des Jahres 2007.

In diesem Jahr gehen die mit je 2.500 Euro dotierten Auszeichnungen an:

Dr. Konstantin Biel | Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Dr. Dirk Hommrich | Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
Dr. Marzia Ahmad Sharbafi | Humanwissenschaften
Dr.-Ing. Alexandru Calotoiu | Informatik
Dr.-Ing. Björn Richerzhagen | Elektrotechnik und Informationstechnik
Dr.-Ing. Bernhard Jochen Simon | Maschinenbau
Dr.-Ing. Hendrik Hellmers | Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Dr. Hannes Meinlschmidt | Mathematik
Dr. Johannes Simonis | Physik
Dr. Doreen Könnig | Chemie
Dr. Anne Kathrin Ludwig | Biologie
Dr. Stephan Schulz | Material- und Geowissenschaften

Preisträger 2018



Gruppenfoto auf der Terrassentreppe des Georg Christoph Lichtenberg-Hauses mit den Doktorvätern und -müttern, Albert Filbert, Vorstandsvorsitzender der Vereinigung und Andreas Richter, Moderator der Veranstaltung. Foto: Felipe Fernandes

Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften | Fachgebiet Produktion und Supply Chain Management

Dr. Konstantin Biel

Titel: „Multi-stage production planning with special consideration of energy supply and demand“

Betreuer:
Professor Dr. Christoph Glock

Beschreibung der Arbeit:

Die vorliegende Dissertation umfasst fünf Artikel, die sich mit der Produktionsplanung in mehrstufigen Produktionssystemen befassen. Artikel 1 präsentiert einen Literaturüberblick über quantitative Modellierungsansätze zur Berücksichtigung energetischer Aspekte in der Produktionsplanung. Darauf aufbauend untersuchen die Artikel 2 und 3, wie die Energieeffizienz von Produktionssystemen durch die Einbindung von Abwärmerückgewinnung und Energiespeicherung in die Produktionsplanung gesteigert werden kann. Dazu werden zunächst die technischen Prozesse der Abwärmerückgewinnung sowie der Energiespeicherung mathematisch modelliert. Anschließend werden diese Modellierungsansätze in unterschiedliche Produktionsplanungsmodelle integriert und deren Verhalten in verschiedenen numerischen Studien untersucht.

Artikel 4 befasst sich mit der Abstimmung von Produktionsentscheidungen auf dezentral erzeugte Windenergie. Die hohe Variabilität der Energiebereitstellung aus Windkraftanlagen wird mithilfe systematisch generierter Windkraftszenarien abgebildet. Basierend auf diesen Szenarien berechnet ein Produktionsplanungsmodell einen Maschinenbelegungs- und einen

Energiebezugsplan für ein Flow-Shop-System bei gleichzeitiger Minimierung von Durchlaufzeit und Energiekosten. Der Energiebezugsplan wird anschließend sukzessive angepasst, wenn die tatsächlich bereitgestellte Energiemenge der Windkraftanlagen feststeht. In einer numerischen Studie wird schließlich das integrierte Produktionsplanungsmodell evaluiert.

Artikel 5 beschäftigt sich mit der effizienten Abstimmung von Produktionsentscheidungen auf menschliche Faktoren wie Lernen und Vergessen. Zu diesem Zweck wird ein Simulationsmodell entwickelt, welches ein mehrstufiges Produktionssystem unter Berücksichtigung von Lern- und Vergessenseffekten beschreibt. In einer zweigeteilten Simulationsstudie werden zunächst einflussreiche Produktionsparameter identifiziert. Darauf aufbauend werden Puffermanagementregeln erarbeitet, mit deren Hilfe vorher identifizierte, negative Einflüsse bestimmter Produktionsparameter eingeschränkt werden sollen. Im zweiten Teil der Simulationsstudie wird die Leistungsfähigkeit der Puffermanagementregeln systematisch überprüft.

Dr. Konstantin Biel

Dr. Konstantin Biel

Geboren am 29.01.1987 in Stuttgart



05/2015 bis heute	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fachgebiet Produktion und Supply Chain Management, TU Darmstadt
04/2013–11/2017	Promotion (Dr. rer. pol.), Fachgebiet Produktion und Supply Chain Management, TU Darmstadt
11/2015–02/2016	Gastwissenschaftler, Division of Environmental and Ecological Engineering, Purdue University, West Lafayette, IN, USA
04/2013–04/2015	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Carlo und Karin Giersch-Stiftungslehrstuhl „Betriebswirtschaftslehre: Industrielles Management“, TU Darmstadt
10/2011–12/2011	Praktikum Performance Measurement, Bereich „Group Technology & Operations“, DWS Holding & Service GmbH, Frankfurt am Main
08/2010–11/2010	Praktikum Projektplanung und -steuerung, Bereich „Center of Competence Medium Duty Motoren“ innerhalb der Direktion „Produktentwicklung LKW Systeme Antriebsstrang“, Daimler AG, Stuttgart
09/2009–07/2010	MBA-Studium, Union Graduate College, Schenectady, NY, USA
10/2006–10/2012	Studium des Wirtschaftsingenieurwesens (Diplom), Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Karlsruhe
08/1997–06/2006	Allgemeine Hochschulreife, Friedrichsgymnasium, Kassel

Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften | Institut für Philosophie

Dr. Dirk Hommrich

Titel: „Theatrum cerebri:
Studien zur visuellen Kultur der
populären Hirnforschung“

Betreuerin:
Professor Dr. Petra Gehring

Beschreibung der Arbeit:

Die Dissertation thematisiert die publikums-
wirksame Darstellung der Hirnforschung in
der Medienöffentlichkeit. Theoretischer Aus-
gangspunkt ist dabei die in der Begleitforschung
der Neurowissenschaften häufig vertretene
Annahme eines Vorrangs wissenschaftlich-
technischer, funktioneller Visualisierungen
des Humangehirns. Diese Annahme wird zu-
gunsten eines nicht-szientifischen und weni-
ger naturalistischen Verständnisses der öffent-
lichen Sichtbarkeit der Hirnforschung in Frage
gestellt und relativiert, indem die visuellen
Konstrukte der Hirnbildgebung vor dem Hin-
tergrund der umfänglichen visuellen Kultur
theoretisiert und analysiert werden. Als Pro-
bematerial wird exemplarisch die Zeitschrift
Gehirn & Geist (G&G) herangezogen.

Die Dissertation ist in zwei Teile gegliedert.
Der erste Teil beschäftigt sich mit der sog.
„Medialisierung der Neurowissenschaft“, um
den Stand der Wissenschafts- und Technikfor-
schung zu skizzieren und die Entstehungsfak-
toren des Medienphänomens „populäre Hirn-
forschung“ zu beleuchten. Zentrales Ergebnis
ist, dass nicht nur die bildrhetorische Suggestivkraft wissenschaftlicher Visualisierungen
bei der Generierung öffentlicher Aufmerksam-

keit für die Hirnforschung ausschlaggebend
ist, sondern gerade auch nicht-wissenschaftli-
che, „gewöhnliche“ Gebrauchsbilder, die auf
intersubjektive, genuin soziale Verhältnisse
oder auf populärkulturelle Medieninhalte ver-
weisen, für die Breitenwirkung der Hirnfor-
schung genutzt werden.

Der zweite Teil der Dissertation entwickelt am
Beispiel der Zeitschrift G&G, die als „gate-
keeper“ der populären Hirnforschung gelten
kann, wie das Wissen der Gehirnforschung
durch die wissenschaftsjournalistische Verar-
beitung mit Alltags- und Anwendungsbezügen
aufbereitet wird. Dazu wird insbesondere auf
die Verwendung von wissenschaftlich-techni-
schen und pseudowissenschaftlichen Visuali-
sierungen des Gehirns im Erscheinungsbild
sowie den Werbemaßnahmen der Zeitschrift
eingegangen, bevor auf die „alltagsnahen“
Bilder aufmerksam gemacht und der Bilder-
reichtum mit Mitteln der eigens entwickelten
Medienphänomenologie und detailliert analy-
siert wird, mit dem „Neuro-Themen“ durch
die G&G vermarktet werden.

Dr. Dirk Hommrich



Dr. Dirk Hommrich

Geboren am 17.10.1975 in Bühl

Seit 2018	Leitung des Fachportals Technikfolgenabschätzung „openTA“ und Sprecher der Arbeitsgruppe Information und Kommuni- kation des Netzwerks TA (NTA)
Seit 2017	Senior Researcher am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse, Forschungsbereich Wissensgesellschaft und Wissenspolitik, Karlsruher Institut für Technologie
Seit 2014	Direktoriumsmitglied des Instituts für Kulturforschung Heidelberg
2012–2015	Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg
2010	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Translations-, Sprach- und Kulturwissenschaft (FTSK) der Gutenberg-Universität Mainz
2009	Forschungsaufenthalt am Department of Anthropology/ Science and Technology Studies (2009) der UC Davis, USA
2006–2009	Stipendiat des DFG-Graduiertenkollegs „Topologie der Technik“ der TU Darmstadt
2004–2006	Fortbildungsprogramm Buch- und Medienpraxis der Goethe- Universität Frankfurt/Main; Hospitanzen bei den Verlagen Suhrkamp und Campus sowie dem Hessischen Rundfunk
2004	Magister Artium in Philosophie, Soziologie und Politologie an der Goethe-Universität Frankfurt/Main

Dr. Maziar Ahmad Sharbafi

Titel: „Bioinspired template-based control of legged locomotion“

Betreuer:

Professor Dr. André Seyfarth

Beschreibung der Arbeit:

The ability to perform efficient and robust locomotion is a crucial condition for the more extensive use of legged robots in real world applications. In that respect, robots can learn from animals, if the principles underlying locomotion in biological legged systems can be transferred to their artificial counterparts.

However, legged locomotion in biological systems is a complex and not fully understood problem. A great progress to simplify understanding locomotion dynamics and control was made by introducing simple models, coined „templates“, able to represent the overall dynamics of animal (including human) gaits. Template models (e.g., SLIP) provide a good description of human gaits and are used as explicit targets for control. Inspired from these models explaining biological locomotor systems and Raibert's hopper robots, locomotion can be realized by basic subfunctions: 1) stance leg function, 2) leg swinging, and 3) balancing. Combinations of these three subfunctions can generate different gaits with diverse properties. Using the template models, we investigate how locomotor subfunctions contribute to stabilize different gaits in different conditions. We show that such basic analyses on human locomotion using conceptual

models can result in developing new methods in design and control of legged systems like humanoid robots and assistive devices.

The outcomes of this research include developing new conceptual models of legged locomotion, human locomotion analysis and accordingly developing methods for design and control of robots and exoskeletons. Using the BioBiped series of robots, we have implemented newly developed design and control methods related to the concept of locomotor subfunctions on either the model or on the robot directly. In addition, with involvement in BALANCE project, we implemented related control approaches on an exoskeleton to demonstrate their performance in human walking. The main contribution of this work is providing a novel approach for modular control of legged locomotion. With this approach we can identify the relation between different locomotor subfunctions and implement the concept of modular control based on locomotor subfunctions with a limited exchange of sensory information on several hardware platforms.

Dr. Maziar Ahmad Sharbafi

Dr. Maziar Ahmad Sharbafi

Geboren am 08.06.1981 in Rasht, Iran



- 09/2013–08/2017** PhD. of Biomechanics (Dr. rer. nat.) TU Darmstadt
Prof. Andre Seyfarth, TU Darmstadt
- 09/2011 bis heute** Lauflabor Locomotion Lab, TU Darmstadt
- 06/2009–01/2009** Iranian Research Organization for Science and Technology (IROST), Tehran, Iran
Principal Investigator, Design and development of Virtual War Game Simulator
- 03/2007–02/2008** Fan Pardazesh Niroo Co., Tehran, Iran
Management of software development, in corporation with ministry of energy of Iran
- 09/2006–08/2011** Azad University of Qazvin, Qazvin, Iran
Researcher
- 10/2004–08/2011** Azad University of Qazvin, Qazvin, Iran
- 10/2004–08/2011** Researcher, Electrical, Computer and Information Technology Engineering
Leading research groups in Mechatronics Research Lab (MRL)
- 09/2003–02/2006** MSc System and Control Engineering
University of Tehran, Tehran, Iran
- 03/2003–10/2003** Bina Afzar Co, Tehran, Iran/Control Engineer,
Design the instrumentations of power control projects
- 09/1999–09/2003** BS Electrical Engineering/Control
Sharif University of Technology, Tehran, Iran

Fachbereich Informatik | Laboratory for Parallel Programming

Dr.-Ing. Alexandru Calotoiu

Titel: „Automatic Empirical Performance Modeling of Parallel Programs“

Betreuer:
Professor Dr. Felix Wolf

Beschreibung der Arbeit:

Many parallel applications suffer from latent performance limitations that may prevent them from scaling to larger machine sizes or solving larger problems. Often, such performance bugs manifest themselves only when the code is put into production. Manually creating analytical performance models provides insights into optimization opportunities but is extremely costly. The effort limits application developers to only attempt it at most for a few selected kernels, running the risk of missing harmful bottlenecks. Furthermore, tuning large applications requires a clever exploration of the design and configuration space. This space is often so large that its exhaustive traversal via performance experiments becomes too expensive.

We propose a method to substantially improve both coverage and speed of performance modeling and analysis. Generating an empirical performance model automatically for each part of a parallel program with respect to the variation of one or more relevant parameters such as process count or problem size, it becomes possible to easily identify those parts that will reduce performance as parameter are varied. Specialized heuristics developed as part of this work traverse the search space

from which models are chosen rapidly and generate insightful performance models that enable a wide range of uses from performance predictions for balanced machine design to performance tuning.

Finally we present a method that employs automated performance modeling to quickly predict application requirements for varying scales and problem sizes. This approach allows us to determine future requirements of major scientific applications, derive an optimization strategy, and illustrate system design tradeoffs in the light of their requirements.

The methods described in this work are implemented in the open source performance analysis tool Extra-P. Since its release, Extra-P has an impact on the HPC community. Developers at both universities and research centers have used Extra-P to better understand the performance of their research codes.

This work simplifies and streamlines the performance modeling process, offering insights into application behavior quickly and automatically and allowing the developer to focus on transforming these insights into tangible performance improvements.

Dr.-Ing. Alexandru Calotoiu

Dr.-Ing. Alexandru Calotoiu

Geboren am 05.05.1985 in Bukarest, Rumänien



Seit 2017	Senior Research Associate, Technische Universität Darmstadt, Laboratory for Parallel Programming
2015–2017	Research Associate, Technische Universität Darmstadt, Laboratory for Parallel Programming
2014	Scientific Research Intern, Lawrence Livermore National Laboratory
2011–2017	Ph.D., Department of Computer Science, Technische Universität Darmstadt, Passed with distinction
2011–2015	Research Associate, RWTH Aachen University, German Research School for Simulation Sciences, Laboratory for Parallel Programming
2009–2011	M.Sc. Simulation Sciences, Faculty of Mechanical Engineering, RWTH Aachen University
2008	Software Development Engineer Intern, Microsoft Corporation
2004–2009	Dipl.-Ing, Department of Computer Science Engineering, Politechnical University Bucharest, Passed with distinction

Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik | Multimedia Communications Lab (KOM)

Dr.-Ing. Björn Richerzhagen

Titel: „Mechanism Transitions in Publish/Subscribe Systems – Adaptive Event Brokering for Location-based Mobile Social Applications“

Betreuer:

Professor Dr.-Ing. Ralf Steinmetz

Beschreibung der Arbeit:

Die technischen Möglichkeiten moderner Smartphones sind aktuell Grundlage für eine Fülle innovativer mobiler sozialer Anwendungen. Wie der Hype um das Augmented-Reality-Spiel ‚Pokémon Go‘ im Sommer 2017 sehr eindrucksvoll gezeigt hat, bringen solche Anwendungen, die komplexe Nutzerinteraktion mit einem klaren Ortsbezug verbinden, die Netzinfrastruktur schnell an die Kapazitätsgrenzen. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass heute Infrastruktur vor allem auf die Kommunikation mit großen, zentralen Datenzentren („Cloud“) ausgelegt ist. Mit der fünften Generation mobiler Netze (5G) wird nun der technische Grundstein für eine direkte Kommunikation unter mobilen Teilnehmern gelegt.

In dieser Arbeit wird für das sogenannte Publish/Subscribe Paradigma ein neuartiger Ansatz vorgeschlagen, mit dem sich die komplexen Interaktionsmuster mobiler sozialer Anwendungen sehr effizient auf die unterliegende technische Infrastruktur abbilden lassen. Ein wesentliches Ziel der Arbeit war hierbei die kontinuierliche Anpassbarkeit des Kommunikationssystems an die inhärente Dynamik mobiler Anwendungen. Hierzu werden erstmals

koordinierte Übergänge (Transitionen) zwischen individuellen Publish/Subscribe Mechanismen zur Laufzeit ermöglicht.

Die entwickelte Methodik zur Kapselung von Mechanismen und zur Durchführung von Transitionen ermöglicht die Anpassung eines Publish/Subscribe Systems an anwendungsspezifische Dynamik. Dabei belegt die im Rahmen der Dissertation durchgeführte Evaluation insbesondere den Einfluss des Zustandstransfers auf die unterbrechungsfreie Ausführung von Transitionen. Die Beiträge dieser Dissertation ermöglichen die gemeinsame und adaptive Nutzung von Mechanismen zur ortsbezogenen Filterung und umgebungsbewussten Verteilung von Inhalten in einem Publish/Subscribe System. Die Arbeit liefert zudem wesentliche Erkenntnisse zum Entwurf transitionsfähiger Kommunikationssysteme auch jenseits des betrachteten Publish/Subscribe Paradigmas. Auch im Kontext der zunehmenden Digitalisierung von industrieller Produktion und mobiler Arbeitswelt ist diese eher grundlagenorientierte Arbeit daher von unmittelbarer praktischer Relevanz.

Dr.-Ing. Björn Richerzhagen

Dr.-Ing. Björn Richerzhagen

Geboren am 06.09.1988 in Remscheid-Lennep



seit 04/2019	Research Scientist – SIEMENS, Drahtlose Kommunikation in der Industrie
09/2017	Postdoktorand, Gruppenleiter „Verteilte Sensorsysteme“ Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM), TU Darmstadt
07/2017	Promotion (Dr.-Ing.) Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik, TU Darmstadt, Thema: Mechanism Transitions in Publish/Subscribe Systems
01/2013–08/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter Fachgebiet Multimedia Kommunikation (KOM), TU Darmstadt DFG Sonderforschungsbereich 1053 „MAKI“
11/2012	Master of Science (M.Sc.) Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik, TU Darmstadt Thema: Supporting Transitions in Peer-to-Peer Video Streaming
01/2011	Bachelor of Science (B.Sc.) Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik, TU Darmstadt Thema: Implementierung und Synthese eines hardwarebeschleunigten Algorithmus zur Datenkompression
10/2007–11/2012	Studierender, TU Darmstadt Elektrotechnik und Informationstechnik
10/2006–09/2007	Studierender, RWTH Aachen Diplomstudiengang Elektrotechnik
08/1997–04/2006	Allgemeine Hochschulreife Städtisches Röntgengymnasium in Remscheid

Fachbereich Maschinenbau | Fachgebiet Strömungslehre und Aerodynamik

Dr.-Ing. Bernhard Jochen Simon

Titel: „Active Cancellation of Tollmien-Schlichting Waves under Varying Inflow Conditions for In-Flight Application“

Betreuer:
Professor Dr.-Ing. Cameron Tropea

Beschreibung der Arbeit:

Aktive Strömungskontrolle in der laminaren Strömungsgrenzschicht kann die Wandreibung am Tragflügel durch Verzögerung der laminar-turbulenten Transition verringern. In dieser Arbeit wird die (re-)aktive Strömungskontrolle zur Dämpfung von Tollmien-Schlichting (TS) Wellen in einer zweidimensionalen laminaren Grenzschicht untersucht. Die TS-Wellen, welche die Transition einleiten, werden nach dem Superpositionsprinzip mit DBD Plasmaaktuatoren ausgelöscht. Die aktive Wellendämpfung setzt den Einsatz von Regelalgorithmen voraus, deren Stabilität von variablen Anströmbedingungen beeinflusst wird. Der Einsatz modellbasierter (Linear-Quadratic-Gaussian) und adaptiver Regelalgorithmen (filtered-x-LMS) wird in Windkanal- und Flugexperimenten unter realistischen (variablen) Anströmbedingungen untersucht. Die

Weiterentwicklung des delayed-x-LMS Algorithmus ermöglicht einen stabilen sowie robusten Betrieb des Reglers für die aktive Wellendämpfung im Flug. Die gewonnenen Ergebnisse werden durch direkte numerische Simulationen sowie lineare Stabilitätstheorie validiert.

Die Herausforderungen für den Einsatz von DBD Plasmaaktor-Arrays zur Verzögerung der natürlichen Transition werden in der Arbeit aufgezeigt. Für die Reduzierung der benötigten Rechenleistung wird die Vereinfachung von Übertragungspfaden diskutiert.

Dr.-Ing. Bernhard Simon

Dr.-Ing. Bernhard Jochen Simon

Geboren am 02.12.1985 in Offenbach am Main



Seit 02/2018	Entwicklungsingenieur Strömungsmechanik Ebm-papst Landshut GmbH
10/2012–10/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Technische Universität Darmstadt Fachgebiet Strömungslehre und Aerodynamik
10/2009–08/2012	M.Sc. (Mechanical and Process Engineering) Technische Universität Darmstadt
08/2010–05/2011	Auslandsaufenthalt an der National University of Singapore
10/2006–11/2009	B.Sc. (Mechanical and Process Engineering) Technische Universität Darmstadt
2005	Abitur Franziskanergymnasium Kreuzburg, Großkrotzenburg

Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften | Institut für Geodäsie

Dr.-Ing. Hendrik Hellmers

Titel: „Positionierung mobiler Plattformen in Non-Line-of-Sight Szenarien“

Betreuer:
Professor Dr.-Ing. Andreas Eichhorn

Beschreibung der Arbeit:

Durch die immer handlicher werdende Sensorik zur Beobachtung der Umgebung stieg in den vergangenen Jahren in Industrie und Forschung das Verlangen nach echtzeitfähigen Applikationen bezüglich standortbezogener Daten. Diese Dienste, welche auf Basis der Anwenderposition z.B. den kürzesten Weg zu einem Zielort bereitstellen, können im Außenbereich mit satellitengestützten Systemen bedient werden. Innerhalb überbauter Areale jedoch treten Störeffekte aufgrund von Abschattungen auf, sodass sich elektromagnetische Signale (wie beim GPS) oftmals nur schwer oder gar nicht für eine Positionsbestimmung einsetzen lassen. Gerade im Bereich der Lagerlogistik können Indoor-Positionierungssysteme jedoch einen erheblichen Beitrag für ein effizienteres Lagern und Transportieren von Objekten leisten und somit Kosten einsparen.

Zur Erweiterung von bereits existierenden Indoor-Positionierungsansätzen wird daher seit einigen Jahren an der TU Darmstadt eine auf künstlich erzeugten Magnetfeldern basierende Technologie erprobt. Magnetfelder profitieren von der Eigenschaft, Objekte jeglicher Art zu durchdringen und somit umgebungsunabhängige Lösungen zu erzielen. Dadurch lassen sich auch in schlecht zugänglichen

Bereichen Positionierungsaufgaben bewerkstelligen. Da die generierten Signale jedoch in ihrer Reichweite begrenzt sind und somit keine vollständige Lösung darstellen, erfolgt in der Praxis eine Fusion mit sogenannten Inertialsensoren, welche über Beschleunigungen und Winkelgeschwindigkeiten hochfrequente Positionslösungen bereitstellen.

Ziel der Arbeit ist die Entwicklung eines echtzeitfähigen Algorithmus für die Positionsbestimmung in überbauten Arealen. Die Umsetzung stützt sich dabei auf die Integration einer Inertialmesseinheit mit der ausschließlich im akademischen Bereich existierenden Technologie auf Basis künstlich erzeugter Magnetfelder sowie einem bereits auf dem Markt befindlichen Positionierungssystem. Nach der durchgeführten Verarbeitung sämtlicher Signale sowie einer varianzbasierenden Gewichtung der verwendeten Sensorsysteme mündet die Arbeit in einer Tauglichkeitsuntersuchung beider Fusionsarten für verschiedene Positionierungsanwendungen.

Dr.-Ing. Hendrik Hellmers

Dr.-Ing. Hendrik Hellmers

Geboren am 15.09.1985 in Frankfurt am Main



Seit 10/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) Projektstelle Forschung und Entwicklung
04/2012–09/2017	Promotion zum Doktor-Ingenieur (Dr.-Ing.), TU Darmstadt
04/2012–09/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, TU Darmstadt Aufgaben in Lehre und Forschung
03/2009–05/2011	Studentische Hilfskraft an der TU Darmstadt Unterstützung von Forschungsaufgaben
07/2008–08/2008	Praktikum bei Steuernagel Ingenieure Ingenieurvermessung
08/2006–09/2006	Praktikum bei GI-Consult Ingenieurvermessung
02/2006–04/2006	Praktikum bei Seeger und Kollegen Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure
10/2005–11/2011	Studium der Geodäsie mit Abschluss Dipl.-Ing. Technische Universität Darmstadt
07/1996–07/2005	Helmholtzschule Frankfurt am Main mit Abschluss Abitur Gymnasium
07/1992–07/1996	Pestalozzischule Frankfurt am Main Grundschule

Fachbereich Mathematik | Fachgebiet Nichtlineare Optimierung

Dr. Hannes Meinlschmidt

Titel:

„Analysis and Optimal Control of Quasilinear Parabolic Evolution Equations in Divergence Form on Rough Domains“

Betreuer:

Professor Dr. Stefan Ulbrich

Beschreibung der Arbeit:

Parabolische Evolutionsgleichungen beschreiben viele irreversible Prozesse in den Naturwissenschaften, wie zum Beispiel die Wärmeausbreitung in einem Bauteil. Um eine möglichst realitätsnahe Beschreibung eines solchen Prozesses zu erhalten, muss unter anderem berücksichtigt werden, dass die Wärmeausbreitung, je nach Material, von der aktuellen Temperatur des Bauteils abhängt. Mathematisch führt dies zu sogenannten quasilinearen Gleichungen.

In der vorliegenden Arbeit werden solche quasilinearen parabolischen Evolutionsgleichungen betrachtet, wobei das den Gleichungen zugrundeliegende Gebiet – das Bauteil – als nichtglatt zugelassen ist; das heißt, dass unter anderem scharfe Ecken auftreten dürfen. Zudem werden gemischte Randwerte erlaubt, wodurch es beispielsweise möglich ist, mathematisch abzubilden, dass ein Bauteil auf der einen Seite aufgeheizt wird und ansonsten isoliert ist.

Neben analytischen Fragestellungen wie Existenz und Eindeutigkeit von Lösungen der betrachteten Gleichungen ist deren optimale

Steuerung von Interesse. Dabei kann man gewisse Parameter im System manipulieren, und möchte dies in optimaler Weise bezüglich einer gegebenen Zielvorgabe tun; zum Beispiel möchte man möglichst eine vorgegebene Wärmeverteilung in einem Bauteil erreichen. Neben der Frage, ob die gestellte Optimierungsaufgabe überhaupt eine global optimale Lösung besitzt, ist man auch weiterhin besonders an Charakterisierungen optimaler Parameterwerte interessiert, zum Beispiel als Ausgangspunkt für numerische Berechnungen.

In der Arbeit werden sowohl die analytischen Fragestellungen zu quasilinearen parabolischen Evolutionsgleichungen als auch deren optimale Steuerung in einem abstrakten Rahmen behandelt. Zudem wird als praktisches Beispiel das Thermistor-Problem betrachtet, bei dem ein leitendes Bauteil in sehr kurzer Zeit mittels Stromdurchfluss möglichst genau auf eine vorgegebene Temperatur erhitzt werden soll, wobei der zu manipulierende Parameter im Prozess die Stromintensität ist. Dabei muss neben der System-Dynamik auch berücksichtigt werden, dass nur eine gewisse maximale Stromintensität zur Verfügung steht, und natürlich darf auf keinen Fall der Schmelzpunkt des Materials überschritten werden.

Dr. Hannes Meinlschmidt

Dr. Hannes Meinlschmidt

geboren am 21.06.1985 in Groß-Gerau



seit 09/2017	PostDoc, Johann Radon Institute for Computational and Applied Mathematics (RICAM) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Linz, Österreich
03/2017	Promotion in Mathematik
10/2011–08/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Arbeitsgruppe Nichtlineare Optimierung, Fachbereich Mathematik, TU Darmstadt
10/2008–09/2011	Studentische Hilfskraft, Fachbereich Mathematik, TU Darmstadt
09/2011	Diplom in Mathematik
04/2005–09/2011	Mathematikstudium, TU Darmstadt
07/2004–03/2005	Zivildienst, Seniorenhaus Nauheim
06/2004	Abitur, Prälat-Diehl Schule Groß-Gerau

Fachbereich Physik | Institut für Kernphysik

Dr. Johannes Simonis

Titel: „Ab initio calculations of nuclei using chiral interactions with realistic saturation properties“

Betreuer:

Professor Achim Schwenk, PhD

Beschreibung der Arbeit:

Ab initio Berechnungen von Atomkernen vom Tal der Stabilität bis zu den Grenzen der Neutronen- und Protonenstabilität sind eine fundamentale Herausforderung der theoretischen Kernphysik. Die Wechselwirkungen in Atomkernen, welche aus Protonen und Neutronen bestehen, werden durch starke Wechselwirkungen, deren fundamentale Theorie die Quantenchromodynamik (QCD) ist, bestimmt. Durch die Beschaffenheit der QCD im Niederenergiebereich ist es zur Zeit nicht möglich, Kernkräfte direkt aus dieser Theorie zu berechnen. Die chirale effektive Feldtheorie (EFT) verbindet jedoch die Symmetrien der QCD mit Kernkräften und ermöglicht so eine systematische Berechnung von nuklearen Wechselwirkungen. Obwohl diese Wechselwirkungen im Allgemeinen weicher sind als phänomenologische, kann dennoch eine starke Kopplung von Komponenten bei niedrigen und hohen Impulsen bestehen, welche mit Hilfe von Methoden der Renormierungsgruppe (RG) entfernt werden kann. Weiterhin wurden in den vergangenen Jahren mehrere ab initio Zugänge entwickelt, um mittelschwere Atomkerne zu berechnen.

Wir verwenden diese modernen Vielteilchenmethoden in unseren Berechnungen von Atomkernen, ausgehend von einem Satz von Zwei- und Dreiteilchenkräften, welche für symmetrische Kernmaterie den empirischen Sättigungspunkt innerhalb theoretischer Unsicherheiten reproduzieren. Durch die bedeutende Rolle der Calciumisotopenkette führen wir Coupled-Cluster Rechnungen für stabile und kurzlebige, neutronenreiche Calciumisotope durch. Unsere ab initio Rechnungen zeigen, dass die Dicke der Neutronenhaut von ^{48}Ca viel kleiner ist als Resultate aus Dichtefunktionaltheorie. Außerdem stellt der starke Anstieg in den kürzlich gemessenen Ladungsradien bis ^{52}Ca den Neutronenschalenabschluss $N = 32$ in Frage. Wir erweitern unsere Untersuchung der Grundzustände auf Atomkerne mit abgeschlossenen Schalen zwischen ^4He und ^{78}Ni mit Hilfe der In-Medium Similarity Renormalization Group. Die experimentelle Systematik von Bindungsenergien und Ladungsradien wird gut beschrieben und die Berechnung von Atomkernen mit offenen Schalen liefert Ergebnisse mit einer ähnlichen Übereinstimmung. Dies ermöglicht umfassende Vorhersagen für zukünftige Experimente bis zur Massenzahl ~ 80 .

Dr. Johannes Simonis

Dr. Johannes Simonis

Geboren am 25.06.1988 in Dernbach/Westerwaldkreis



seit 09/2017	Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoktorand) am Institut für Kernphysik und Exzellenzcluster PRISMA, Johannes Gutenberg-Universität, Mainz
2013–2017	Doktorand am Institut für Kernphysik – Theoriezentrum, Technische Universität Darmstadt
2011–2013	Master of Science in Physik, Technische Universität Darmstadt
2007–2011	Bachelor of Science in Physik, Technische Universität Darmstadt
2007	Abitur, Konrad-Adenauer-Gymnasium, Westerburg

Fachbereich Chemie | Institut für Organische Chemie und Biochemie

Dr. Doreen Könning

Titel: „Neue diagnostische Verfahren zur Unterstützung und Kontrolle der Tumorthherapie“

Betreuer:
Professor Dr. Harald Kolmar

Beschreibung der Arbeit:

Die Entwicklung monoklonaler Antikörper für Anwendungen in der Krebstherapie hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Darüber hinaus haben spezielle Formate basierend auf Antikörpervarianten aus Kameliden und Haien, die im Vergleich zu klassischen Antikörpern ein reduziertes Molekulargewicht aufweisen, Einzug in die Forschung erhalten. Bei diesen Antikörpervarianten fehlt die leichte Kette, so dass das Antigen-bindende Paratop nur aus einer einzelnen Domäne besteht. Die Kombination aus geringer Größe und vorteilhaften physikochemischen Eigenschaften prädestiniert insbesondere die variable Domäne von Hai-Antikörpern (vNARs) für den Einsatz in der biomolekularen Forschung.

Das erste Forschungsvorhaben der Arbeit beschäftigte sich mit der Entwicklung pH-sensitiver vNAR Domänen, die als maßgeschneiderte Affinitätsliganden für die schonende Reinigung von Proteinen verwendet werden können und so deren strukturelle Integrität bewahren. Im Gegensatz zu bisher beschriebenen Ansätzen erfolgte die Identifizierung pH-abhängiger vNAR Domänen aus einer

Histidin-angereicherten und CDR3-randomisierten Universalbibliothek. Insgesamt konnte am Beispiel des Modellantigens EpCAM (=epithelial cell adhesion molecule) die Isolierung von pH-abhängigen vNAR Domänen mit der von uns verwendeten Strategie demonstriert werden.

Das zweite Forschungsvorhaben beschäftigte sich mit der Erweiterung des Anwendungsbereiches von vNAR Domänen im Hinblick auf die Charakterisierung von monoklonalen Antikörpern. Zu diesem Zweck wurden anti-idiotypische vNAR Domänen, die die therapeutischen Antikörper Cetuximab und Matuzumab in ihren jeweils variablen Regionen binden, isoliert. Im Zuge dessen wurden optimierte vNAR Bibliotheken nach anti-idiotypischen vNAR Domänen gegen Cetuximab und Matuzumab durchmustert. Es konnte demonstriert werden, dass ausschließlich vNAR Domänen isoliert werden, die das Paratop der Zielantikörper mit hoher Affinität adressieren, nicht aber die konstanten Regionen. Eine hochspezifische Erkennung des Zielantikörpers erfolgte sogar in humanem Serum.

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse dieser Arbeit potenzielle Anwendungsfelder von vNAR Domänen im Bereich der Charakterisierung therapeutischer Antikörper auf.

Dr. Doreen Könning

Dr. Doreen Könning

Geboren am 09.02.1989 in Osterburg



Seit 07/2017	Merck KGaA Darmstadt, Department of Antibody-Drug Conjugates and Targeted NBE Therapeutics Postdoctoral Fellow/Trainee
04/2016–06/2017	TU Darmstadt, Research fellow at the Merck Lab @ Technische Universität
10/2015–12/2015	Massachusetts Institute of Technology (Cambridge, USA) Koch Institute for Integrative Cancer Research Three-month research internship in the group of Prof. K. D. Wittrup: „Isolation and characterization of antibody-based EGFR antagonists from yeast-displayed libraries“
04/2014–06/2017	TU Darmstadt, PhD candidate in the research group of Prof. Kolmar „Engineered shark antibody domains for biotechnological and biomedical applications“ (final grade summa cum laude)
04/2012–02/2014	TU Darmstadt, Master of Science in Biomolecular Engineering Major subject: Medicinal Biotechnology Master thesis: „Isolation and characterization of bovine antibodies bearing cystine-rich structural motifs“ (final grade: passed with distinction)
10/2009–04/2012	TU Darmstadt, Bachelor of Science in Biomolecular Engineering

Fachbereich Biologie | Fachgebiet Cell Biology and Epigenetics

Dr. Anne Kathrin Ludwig

Titel: „The Guardians of the Epigenome – Regulation and Role of Nucleotide Modifications“

Betreuerin:

Professor Dr. M. Cristina Cardoso

Beschreibung der Arbeit:

While from a genetic perspective all cells of an organism are identical, they vary greatly in type and function. Major determinants of cellular diversity are epigenetic alterations, including post-synthetic modifications of nucleic acids.

In DNA, the best-studied chemical modification is the methylation of cytosine at carbon C5. 5-methylcytosine (5mC) plays a central role in the regulation of gene expression and has been implicated in a variety of biological processes and diseases. Accordingly, the spatial and temporal regulation of methylation readers (MBD proteins) and modifiers (Tet proteins) is imperative for normal development and differentiation. Here, we analyzed the potential of MBD proteins to control Tet dioxygenase activity in vitro and in vivo. We demonstrate that prior binding of Mecp2 and Mbd2 to DNA protects 5mC from Tet1 mediated oxidation in a concentration dependent manner. The mechanism is based on competitive, sequence unspecific binding to DNA and correlates with nucleic acid coverage and retention time of MBD proteins on DNA. Accordingly, we find increased levels of the Tet oxidation product 5hmC in Mecp2-deficient

neurons of a mouse model for Rett syndrome with concomitant reactivation of highly methylated major satellite DNA repeats. Moreover, we find increased expression and retrotransposition of long interspersed nuclear elements as potential consequence of unconfined Tet1 activity in human cells.

Similar to DNA, RNA contains a variety of post-synthetic modifications that extend their chemical properties. Modification of ribosomal RNA takes place in the nucleolus and requires relocalization of various functional proteins to this specialized nuclear compartment. Here, we determined the molecular requirements that are necessary and sufficient for the localization and accumulation of peptides and proteins inside nucleoli of living cells. Our data indicate that peptides composed of consecutive, positively charged arginines with an isoelectric point ≥ 12.6 meet the chemical conditions for nucleolar localization. Using a pH sensitive dye, we revealed that the nucleolus is relatively acidic. Accordingly, we show that arginine-rich peptides, which carry a net positive charge under these conditions, interact with negatively charged RNA in vitro.

In summary, our data contribute to understanding the regulation of Tet activity outside and (Tet) protein localization inside of nucleoli.

Dr. Anne Kathrin Ludwig

Dr. Anne Kathrin Ludwig

Geboren am 21.07.1986 in Bensheim



Seit 03/2018	Postdoctoral Researcher, Medizinische Klinik Heidelberg, Department of Hematology, Oncology & Rheumatology Prof. Dr. Carsten Müller-Tidow
09/2017–02/2018	Scientist R&D Epigenomics AG, Berlin
05/2012–05/2017	PhD Thesis, TU Darmstadt, Department of Biology Cell Biology & Epigenetics, Prof. Dr. M. Cristina Cardoso
2006–2012	Studies in Biology, TU Darmstadt, Department of Biology Graduation: Diplom Biologist Specialization: Cell- and developmental biology, biochemistry, microbiology
07/2011–04/2012	Diploma Thesis, TU Darmstadt, Department of Biology Cell Biology & Epigenetics Prof. Dr. M. Cristina Cardoso
08/2010–12/2010	Research Internship, Lowy Cancer Research Centre, University of New South Wales, Sydney, Australia Adult Cancer Program, Dr. Luke Hesson Epigenetic alterations in colorectal cancer – Detecting and analyzing LST-specific DNA hypermethylation

Fachbereich Material- und Geowissenschaften | Institut für Angewandte Geowissenschaften

Dr. Stephan Schulz

Titel: „Experimental and numerical studies on the water balance of the Upper Mega Aquifer system, Arabian Peninsula“

Betreuer:

Professor Dr. Christoph Schüth

Beschreibung der Arbeit:

Auf der Arabischen Halbinsel sind oberirdische, kontinuierlich verfügbare Wasserressourcen nahezu nicht vorhanden. Die Wasserversorgung der Region basiert daher größtenteils auf der Förderung von Grundwasserressourcen, die vor allem in den großen Sedimentbecken der Arabischen Halbinsel gespeichert sind. Das Grundwasservorkommen besteht zum großen Teil aus sogenanntem fossilen Grundwasser, das bereits vor tausenden von Jahren in die Aquifere infiltrierte und dessen heutige Neubildungsrate relativ klein im Verhältnis zum totalen Volumen ist. Einer der großen Grundwasserspeicher der Arabischen Halbinsel ist das Upper Mega Aquifer (UMA) System. Diese Arbeit untersucht dieses Aquifersystem in drei Teilstudien.

Die erste Studie beschäftigt sich mit einem spezifischen Typ der Grundwasserneubildung für den Aufschlussbereich des paleogenen Umm Er Radhuma Karst-Aquifers. Bei diesem Prozess sammelt sich zunächst Oberflächenabfluss, welcher anschließend in Karstschächte oder Dolinen einfließt. Um die Grundwasserneubildungsrate zu bestimmen, wurden hier zwei Untersuchungsmethoden kombi-

niert: die Auswertung von Zeitrasterfotos und eine Wasserhaushaltsmodellierung. Im Weiteren diskutiert die Studie die Nicht-Linearität von Grundwasserneubildungsprozessen in ariden Gebieten.

Eine zweite Studie untersucht die Grundwasserverdunstung von Salzpflanzen. Um den Prozess in seiner Ganzheit zu beschreiben, wurden (i) die Salzpflanzen mit Hilfe von Satellitenbildern kartiert, (ii) Isotopenverhältnisse untersucht, um zwischen grundwasser- und meerwassergespeisten Salzpflanzen zu unterscheiden, und (iii) ein Säulenexperiment für die Quantifizierung der Verdunstungsraten durchgeführt.

Die dritte Studie umfasst den Aufbau und die Kalibrierung eines numerischen Grundwassermodells. Im Rahmen dieser Studie wurde das Phänomen der fossilen Grundwassergradienten behandelt und ein neues Kalibrierungskonzept entwickelt. Anschließend wird das Modell angewendet. Für drei verschiedene Entwicklungsszenarien wird der Einfluss der Grundwasserentnahme bis 2050 simuliert und im Hinblick auf Förderung bzw. Abbau einer endlichen Wasserressource diskutiert.

Dr. Stephan Schulz

Dr. Stephan Schulz

Geboren 16.06.1983 in Berlin



Seit 02/2016

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (PostDoc) am Institut für Angewandte Geowissenschaften, TU Darmstadt

Arbeitsfelder: Hydro(geo)logie arider Gebiete, numerische Grundwassermodellierung, konzeptionelle hydrologische Modellierung, Grundwasserneubildung

03/2017

Promotion (Dr. rer. nat.)

11/2011–01/2016

Promotionsstudent im Department Catchment Hydrology am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung, Halle (Saale)

05/2005–10/2011

Student (Diplom Geoökologie) an der TU Freiberg

2003

Abitur am Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Berlin



Kapitelbild: Katharina Krickow

Neue Professoren und Professorinnen an der TU Darmstadt

Professorin Dr. Nathalie Behnke

Fachbereich Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften
Institut für Politikwissenschaft

Professor Dr.-Ing. Reinhold Bertrand

Fachbereich Maschinenbau
Institut für Flugsysteme und
Regelungstechnik
(Kooperationsprofessor)

Professor Thomas Peter Burg PhD

Fachbereich Elektrotechnik und
Informationstechnik
Integrierte Mikro-Nano-Systeme

Professor Dr. Marco Durante

Fachbereich Physik
Institut für Festkörperphysik

Professor Dr. Jan Giesselmann

Fachbereich Mathematik
Arbeitsgebiet Numerik und
Wissenschaftliches Rechnen

Professorin Dr. Evelyn Gius

Fachbereich Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften
Institut für Sprach- und
Literaturwissenschaft
(Assistenzprofessorin)

Professorin

Dr. Martina Rosa Renate Heßler

Fachbereich Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften
Institut für Geschichte

Professorin Dr.-Ing. Dorota Iwaszczuk

Fachbereich Bau- und Umwelt-
ingenieurwissenschaften
Institut für Geodäsie
(Assistenzprofessorin)

Professorin Dr. Marie-Christine Jakobs

Fachbereich Informatik
Fachgebiet Semantik und Verifikation
paralleler Systeme
(Assistenzprofessorin)

Professorin Dr. Vera Lucia Krewald

Fachbereich Chemie
Arbeitsgruppe Theoretische Chemie
(Assistenzprofessorin)

Professor Dr. Christian Klaus Ulrich Kübel

Fachbereich Material- und
Geowissenschaften
Fachgebiet In-Situ Elektronen-
mikroskopie

Professor Dr. Yingkun Roger Li

Fachbereich Mathematik
Arbeitsgebiet Algebra
(Assistenzprofessor)

Professor Dr. Benno Liebchen

Fachbereich Physik
Institut für Festkörperphysik
(Assistenzprofessor)

Professorin

Dr. Elena Mäder-Baumdicker

Fachbereich Mathematik
Arbeitsgebiet Geometrie und
Approximation
(Assistenzprofessorin)

Professor Dr.-Ing. Stefan Niessen

Fachbereich Elektrotechnik und
Informationstechnik
Fachgebiet Technik und Ökonomie
Multimodaler Energiesysteme
(Kooperationsprofessor)

Professor Dr. Alexandre Obertelli

Fachbereich Physik
Institut für Kernphysik

Professorin

Dr. Stephanie Dorothea Pieschl

Fachbereich Humanwissenschaften
Institut für Psychologie

Professor Dr. Timo Richarz

Fachbereich Mathematik
Arbeitsgebiet Algebra
(Assistenzprofessor)

Professor Dr. Michael Saliba

Fachbereich Material- und
Geowissenschaften
Fachgebiet Opto
(Assistenzprofessor)

Professorin Dr. Ute Astrid Tellmann

Fachbereich Gesellschafts- und
Geschichtswissenschaften
Institut für Soziologie

Professor Dr. Oliver Manuel Weeger

Fachbereich Maschinenbau
Institut für Numerische Berechnungs-
verfahren im Maschinenbau
(Assistenzprofessor)

Professorin Dr. Anke Kerstin Weidenkaff

Fachbereich Material- und
Geowissenschaften
Fachgebiet Werkstofftechnik und
Ressourcenmanagement

Professor Dr.-Ing. Matthias Weigold

Fachbereich Maschinenbau
Institut für Produktmanagement, Tech-
nologie und Werkzeugmaschinen

Zahlen und Fakten 2018



Zahlen und Fakten zu folgenden Themen:

Beschäftigte
Auszubildende
Fachbereiche
Studiengänge
Beteiligung am Exzellenzcluster
Gebäude

und vieles mehr...



Den Fortschrittsbericht 2018 mit allen aktuellen Daten und Fakten finden Sie hier:
https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/aktuelles_meldungen/publikationen/fortschrittsbericht_1/index_10816.de.jsp



Kapitelbild: TU DARMSTADT

Ihre Ansprechpartner bei der Vereinigung von Freunden der TU Darmstadt e. V.



Katharina Krickow M.A.
Telefon 06151 16-20522
Fax 06151 16-20523
krickow@freunde.tu-darmstadt.de



Dr.-Ing. Jürgen Ohrnberger
Telefon 06151 16-20524
Fax 06151 16-20523
ohrnberger@freunde.tu-darmstadt.de

www.freunde.tu-darmstadt.de



Der "Teepavillon" gehört zum Herrenbau des Darmstädter Schlosses, ältester Teil der ehemaligen landgräflichen Burg. Der Pavillon-Anbau entstand jedoch erst unter Großherzog Ernst Ludwig. Im Herrenbau wurde nach den ersten Sanierungsmaßnahmen durch die TU das Deutsche Polen-Institut untergebracht.

Zahlungsaufforderung für den Jahresbeitrag 2019



Die Höhe des Mitgliedsbeitrags bleibt der Selbsteinschätzung jedes Mitglieds überlassen.

Es gelten folgende Mindestbeiträge:

Einzelpersonen, Pensionäre, Emeriti	40,00 Euro
Unternehmen, Gesellschaften, Stiftungen, Vereine, Fachgebiete, Institute	150,00 Euro
Mitgliedschaft auf Lebenszeit (ab dem 60. Lebensjahr)	600,00 Euro
Absolventen im Abschlussjahr	10,00 Euro
Studierende	beitragsfrei

Der Mitgliedsbeitrag wird in voller Höhe als Spende vom Finanzamt anerkannt. Die entsprechende Spendenquittung geht Ihnen unaufgefordert zu.

EMPFEHLUNG: Einzug des Mitgliedsbeitrags mittels Lastschrift

Erleichtern Sie sich die Arbeit, indem Sie uns ein SEPA-Lastschriftmandat erteilen. Füllen Sie dazu bitte einfach das Formular auf der Rückseite aus und senden Sie es uns zu. Die Abbuchungserlaubnis tritt sofort in Kraft – Sie müssen nichts weiter unternehmen.

Zahlung des Mitgliedsbeitrags per Überweisung

Für den Fall, dass Sie das Lastschriftverfahren nicht nutzen möchten, bitten wir um rechtzeitige Überweisung.

Die Bankverbindung lautet wie folgt:

Vereinigung von Freunden der TU Darmstadt

Deutsche Bank Darmstadt

BIC (SWIFT): DEUT DE FF508

IBAN: DE97 5087 0005 0028 0222 00

SEPA-Lastschriftmandat für den Mitgliedsbeitrag

Einzug des Mitgliedsbeitrags mittels Lastschrift/Abbuchungserlaubnis

Mit dem Einzug von meinem Konto in Höhe von Euro
für den Mitgliedsbeitrag bin ich einverstanden.

Name:

Vorname:

Titel:

Straße:

PLZ/Wohnort:

Bank:

IBAN:

BIC:

Datum:

Unterschrift:

Bitte füllen Sie die Abbuchungserlaubnis vollständig aus und schicken Sie sie an:

Vereinigung von Freunden der Technischen Universität zu Darmstadt e. V.
Rundeturmstraße 10, 64283 Darmstadt
Telefon 06151 16-20522, Fax 06151 16-20523

info@freunde.tu-darmstadt.de
www.freunde.tu-darmstadt.de



Vereinigung von Freunden der
Technischen Universität zu Darmstadt e. V.
Rundeturmstraße 10
64283 Darmstadt

